



**GEOPARK
PORPHYRLAND**

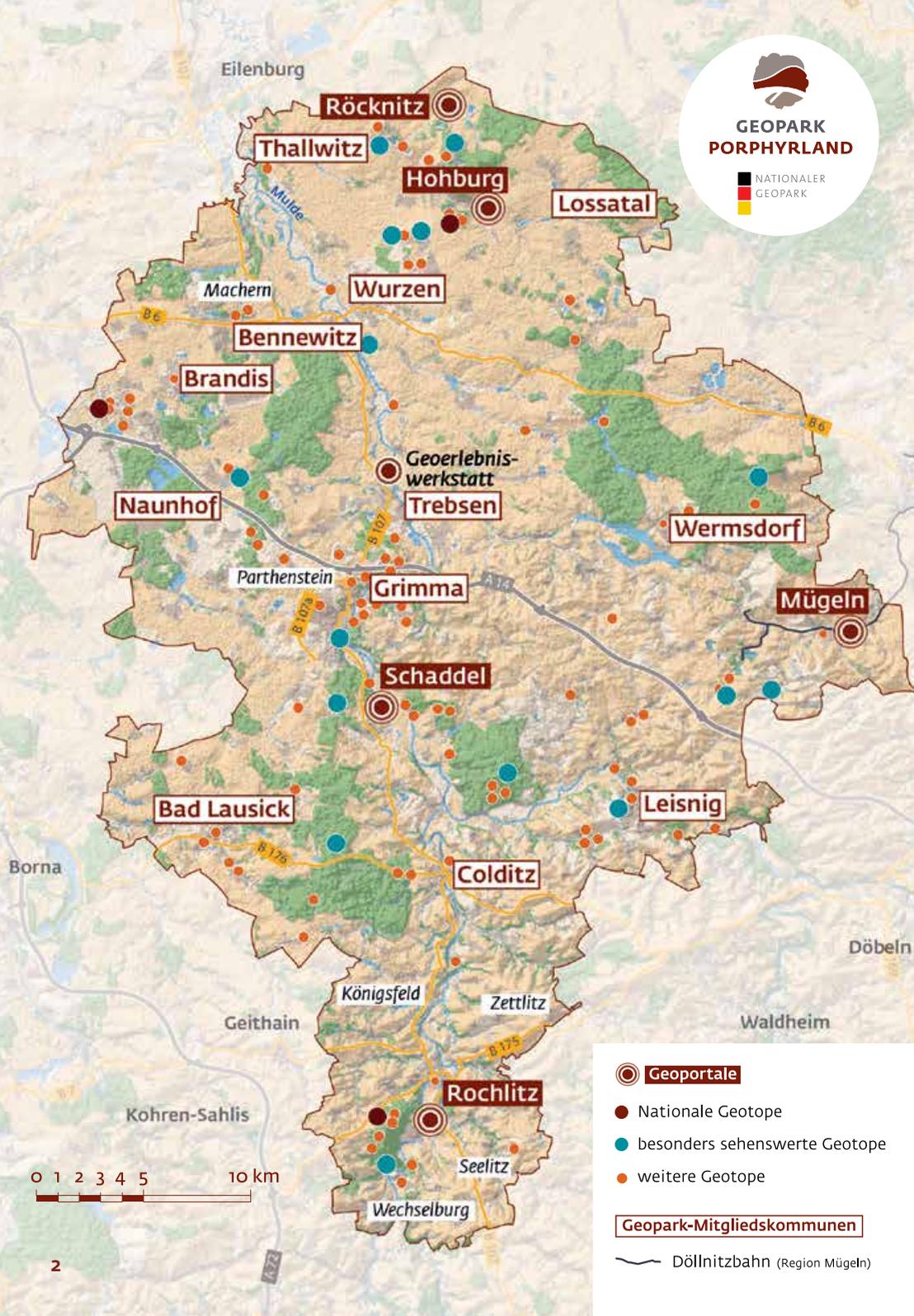
Steinreich in Sachsen



**NATIONALER
GEOPARK**

Sachsens geheimnisvolles Steinreich erwartet dich

Erlebniselten im Geopark Porphyryland



*Geschaffen aus Lava,
 geformt von Eis,
 bearbeitet von Menschenhand.*

UNSER GRÖSSTER SCHATZ IST EINE STEINREICHE LANDSCHAFT.

Der Geopark Porphyryland liegt südöstlich der Stadt Leipzig und wird von der Mulde durchflossen. Er erstreckt sich zwischen Thallwitz im Norden und Rochlitz im Süden und ist der flächenmäßig größte der vier in Sachsen gelegenen Geoparks.

des größten aufgeschlossenen Vulkangebietes in Mitteleuropa. Zwei Supervulkanereignisse hinterließen über 600 Meter mächtige Gesteinsschichten, unseren steinernen Schatz. Du kannst ihn in tiefen Steinbrüchen und an großartigen Bauwerken entdecken.

Alles begann mit gewaltigen Vulkanausbrüchen.

Vor etwa 290 Millionen Jahren kochte hier die Erde. Der Geopark Porphyryland ist Teil

Zu Fuß oder mit dem Rad, in Familie oder individuell - lass dich von der vielseitigen Natur überraschen. Erfahre Geschichte und Geschichten von Steinen und den Menschen, die sie bewegten.

INHALT

Das „heiße Interview“
SUPERVULKANISMUS
Seite 11

Geotope
**UNSER
WERTVOLLES ERBE**
Seiten 12/13

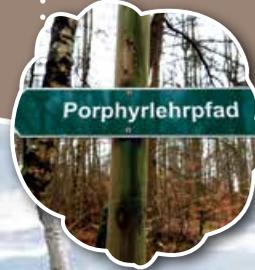
Geoportale
**BODENSCHÄTZE &
WISSENSWERTES**
Seiten 14/15

Aktiv unterwegs
GEOTOUREN & GEOROUTEN
Seite 16

Kinder willkommen
**KOSTBARE
FAMILIENZEIT**
Seite 17

Lernort Geopark
AUSPROBIEREN & BEGREIFEN
Seite 18

Geführte Wanderungen,
Vorträge, Projekte
**MIT GEORANGERN
SCHATZTRUHEN ÖFFNEN**
Seite 19



Schau dir auch unseren kurzen
Imagefilm auf Youtube an
und folge der
STIMME DER STEINE





Rekordverdächtig: Der Gleisbergbruch auf dem Rochlitzer Berg mit 60 m Tiefe

Porphyrllehrpfad



Einsiedelei auf dem Rochlitzer Berg

Welterbe-Stein



2022 wurde der Rochlitzer Porphyrtuff als erster deutscher Werkstein in die Reihe der weltweit wichtigsten Natursteinarten aufgenommen.



Beliebtes Mitbringsel oder zum selber naschen: Der beerige Zucker „Johannis Porphyrtuff“ ist farblich dem berühmten Rochlitzer Stein nachempfunden und ein kreatives GeoGenuss-Produkt.

AUF DER SPUR DES ROCHLITZER PORPHYRTUFFS



In der Region um Rochlitz kannst du ganz entspannt „rot“ sehen. Vor 900 Jahren begann auf dem Rochlitzer Berg der Abbau des weltweit einzigartigen Rochlitzer Porphyrtuffs, der heute die Dörfer und Städte des Geoparks prägt. Unser „Welterbe-Stein“ grüßt von den Mauern alter Schlösser, Burgen, Klöster, Rathäuser und Märkte.

Ein fürstlicher Tag:

1. Rochlitzer Berg: Nationales Geotop mit historischen Steinbrüchen wie der Gleisbergbruch, Aussichtsturm
2. Schloss Rochlitz: hoch über der Zwickauer Mulde mit bedeutender Porphyrausstellung und herrschaftlichen Wohn- und Repräsentationsräumen
3. Stadt Rochlitz: Stadtkirche St. Kunigunde ist vollständig aus Porphyrtuff errichtet, auch Bürgerhäuser und Brunnen rund um den Marktplatz tragen porphyr (= purpur)
4. Kloster Wechselburg mit sehenswertem Lettner aus dem frühen 13. Jahrhundert und einer Parkanlage, die bis zur Zwickauer Mulde reicht

Gut verbunden: Auf dem „Rochlitzer Weg“ zwischen Stadt, Schloss und Berg erfährst du, weshalb der Rochlitzer Porphyrtuff so bedeutend ist.

Basilika Wechselburg

Weg der Steine



STEINKUNST UND KULTURSCHÄTZE

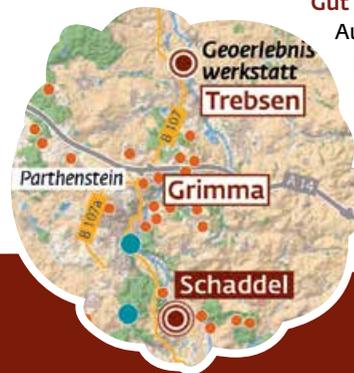
Rund um die Stadt Grimma wartet eine abwechslungsreiche Flusslandschaft auf dich: hier eine weite Talau mit Wiesen – dort Felsen an Steilufern, die von der Mulde freigelegt wurden.

Ein malerischer Tag:

1. Grimma: Die Pöppelmannbrücke aus Rochlitzer Porphyrtuff führt aus der Altstadt auf die andere Muldenseite. Flussaufwärts liegt die Gattersburg auf einem markanten Felsen.
2. Höfgen: Im „Dorf der Sinne“ zeigen die Schiffmühle und Seilfähre die Nutzung der Wasserkraft.
3. Kössern: Das „Dorf der Baumeister“ ist ein Geheimtipp mit barockem Jagdhaus und Rittergut.
4. Geoport Schaddelmühle: Künstlertreff und Keramikwerkstatt mit kleiner Ausstellung

Gut verbunden:

Auf dem „Weg der Steine“ laden dich 28 Steinskulpturen zum Verweilen, Betrachten und Bestaunen ein.



Pöppelmannbrücke in Grimma



Schiffmühle Höfgen



Kunstaussstellung „Erden der Keramik“ im Geoport Schaddelmühle



Schloss Hubertusburg



Collmburg

VOM „WEISSEN GOLD“ UND KÖNIGLICHEN JAGDGEFILDEN

Im östlichen Geopark warten Mügeln und Wermsdorf mit „weißem Gold“ auf dich. Den Abbau von Kaolin, auch Porzellanerde genannt, kannst du noch heute in der Region beobachten. Nur wenige Kilometer weiter, nahe dem wildreichen Wermsdorfer Forst, spürst du in der Jagdresidenz Hubertusburg den Glanz vergangener Zeiten. Hier hielt August der Starke Hof und tafelte auf edlem Porzellan, auf dem reichlich Wildbret aufgetragen wurde.

Ein glänzender Tag:

1. **Geoportal Bahnhof Mügeln:** Multimedia-Ausstellung in der „Erlebniswelt Kaolin“ und Einstieg in die Döllnitzbahn
2. **Collm:** markanter Berg mit Aussichtsturm und dem ältesten anfassbaren Gestein im Geopark. An der Kirche des kleinen Ortes steht die majestätische, rund 800-jährige Collmer Linde.
3. **Wermsdorf:** In seen- und waldreicher Umgebung thronen Schloss Hubertusburg und Altes Jagdschloss.



Gut verbunden: Vom Geoportal Bahnhof Mügeln aus führt die Teilstrecke 2 der Obstland-Radrouten durch das Land der weißen Erde und endlose Obstplantagen.

Das Sächsische Obstland beeindruckt vor allem während der Apfelblüte. Auf den sehr guten Lössböden gedeihen Obst, Getreide und Leguminosen besonders gut.



Freizeitkompass Kraftvoller Norden



Historische Technik im Geoportal Museum Steinarbeiterhaus

GLETSCHERSCHLIFFE, STEINBRÜCHE UND DIE FLUSSAUEEN DER MULDE

Nirgendwo im Geopark kannst du die Berührungspunkte zwischen den Millionen Jahren der Erdgeschichte und den gestaltenden Kräften des Menschen so intensiv erleben wie zwischen Thallwitz und Wurzen. Staune über die Spuren der Eiszeit und gewaltige „Steinbruchkrater“, die der Jahrzehnte währende Steinbruchbetrieb vielerorts hinterließ.

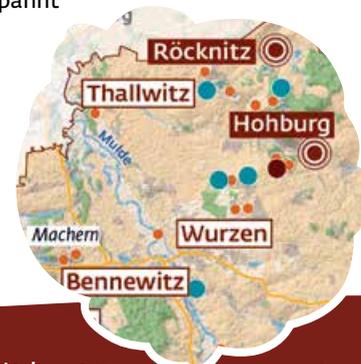
Ein kraftvoller Tag:

1. **Wachtelberg in Dehnitz:** Aussichtsturm in einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands unweit einer kleinen Fähre über die Mulde
2. **Hohburger Berge:** Nationales Geotop mit eiszeitlichen Gletscher- und Windschiffen und Wanderwegen rund um verlassene Steinbrüche
3. **Geoportal Museum Steinarbeiterhaus in Hohburg:** historische Technik zum Steinabbau, kombiniert mit einem „Schaufenster“ in das harte Leben der Steinarbeiter vor 100 Jahren
4. **Wasserdorf Canitz:** Ausstellung zur Trinkwassergewinnung, Themengärten und erlebbare Geschichte im Steinzeitdorf

Gut verbunden: Auf der Wurzener Land-Radrouten kannst du entspannt auch größere Entfernungen zurücklegen.



Steinzeitdorf im Park Canitz



Gletscherschliffe am Spielberg in Böhlitz

Aussichtreicher Westen



Westbruch

FELSENREICHE PERSPEKTIVEN UND AZURBLAUE STEINBRUCHSEEN

Zahlreiche idyllische Steinbrüche laden dich ein, auf überraschende Weise Tiefe und Weite zu erleben: Vom Rand der imposanten Felswand des Westbruchs kannst du den Anblick eines glitzernden Sees genießen. In der Ferne grüßt dich das Völkerschlachtdenkmal in Leipzigs Silhouette, das aus den in Beucha gebrochenen Steinen errichtet wurde.

Ein aussichtreicher Tag:

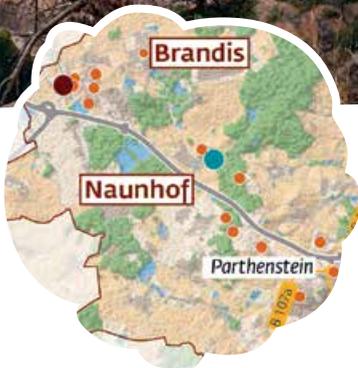
1. Kirchbruch Beucha: Nationales Geotop im „Dorf der Steine“. Die auf einem Felsen hoch über dem Steinbruchsee stehende Kirche ist ein Wahrzeichen des Geoparks und beliebte Fotokulisse.
2. Steinbrüche Brandis: Der Westbruch wird als Übungsgewässer für Tauchsportler genutzt. Im Ostbruch befindet sich das Kletterdomizil des Deutschen Alpenvereins.
3. Geotop Haselberg-Straßenteich: mit Steilwänden und Relikten des früheren Bergbaus im Naturschutzgebiet

Gut verbunden:

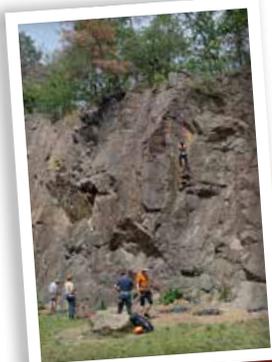
Die „7-Brüche-Wanderung“ durch Beucha lädt dich zu interessanten Perspektivwechseln ein.



Geführtes Gruppenerlebnis: mit einem GeoRanger durch die Brandiser Steinbrüche



Einmalige Kulisse: der Kirchbruch in Beucha



Im Ostbruch kommen Kletterer und Naturinteressierte auf ihre Kosten.

Das „heiße Interview“

Supervulkanismus mit steinreichen Folgen



Kurz-Interview mit Dr. Annett Kaldich (Universität Leipzig)

Frau Dr. Kaldich, der Geopark Porphyryland liegt auf einem einstigen Vulkangebiet?

Das ist richtig. Das Gebiet des heutigen Geoparks Porphyryland lag vor etwa 290 Millionen Jahren, im Perm, in der Nähe des Äquators. Dort kam es aufgrund gewaltiger Kräfte im Erdinneren zu gigantischen Vulkanausbrüchen.

Dann war es nicht ein einziger Vulkan wie der Ätna oder der Vesuv?

Genau. Es waren zwei so genannte „vulkanische Großereignisse“, die innerhalb von reichlich zehn Millionen Jahren die Landschaft völlig veränderten: die Rochlitz- und die Wurzen-Eruption. Die Menge des ausgeworfenen Materials war mit einigen tausend Kubikkilometern so spektakulär, dass man sie als Supervulkan-Ereignisse bezeichnet. Aus Vulkanschloten und Erdspalten floss Lava. In mächtigen Glutlawinen ergossen sich Gemische aus Gasen, Aschen, vulkanischen Bomben und Fetzen von Magma mehrfach über die Region. Der Supervulkanismus im heutigen Geopark Porphyryland zählt zu den größten in der geologischen Vergangenheit, die bisher weltweit entdeckt wurden. Nach der Erkalung des glutflüssigen Magmas entstanden daraus die Porphyre.

Porphyry ist also der Name für das erkalte Magma?

Im Grundsatz ja, wobei sich das Magma als Lava an der Erdoberfläche ergossen hat, aber auch in der Erdkruste schon erkalte sein konnte. So entstanden eine Vielzahl verschiedener Gesteine, insbesondere Porphyre. Im Geopark Porphyryland sind diese Schichten über 600 Meter mächtig und es gibt etwa 30 verschiedene Porphyryarten.

Was ist so besonders an den Porphyren?

Porphyre sind begehrte Rohstoffe. Sie wurden und werden bis heute in Steinbrüchen abgebaut und als vielseitige Baustoffe für Straßen, Gebäude oder Schienenwege genutzt. Besonders der rote Rochlitzer Porphyrtuff ist seit 900 Jahren bekannt als Baustein für repräsentative Gebäude und bestimmt die Baukultur Mitteldeutschlands.

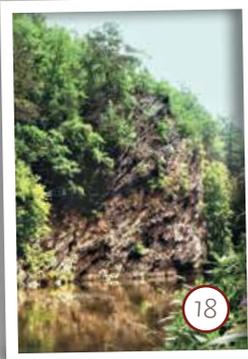
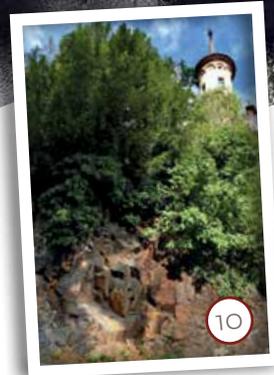
Auch der weiße Kaolin ist wertvoll. Er entstand aus Porphyrgestein, das in Millionen von Jahren mit feuchtwarmen Klima zu Tonerde verwitterte. Kaolin wird schon seit über 200 Jahren im Geoparkgebiet abgebaut und z.B. als Grundstoff für die Porzellanherstellung genutzt.

Warum sehen wir heute keine Vulkanschlote mehr?

In den Jahrmillionen Erdgeschichte verschwanden viele der vulkanischen Gesteine. Dazu haben seit etwa 450.000 Jahren insbesondere die eiszeitlichen Prozesse beigetragen. Gletscher, welche während der Kaltzeiten aus Skandinavien bis in unsere Region vordrangen, lagerten die älteren Gesteine um und schliffen sie ab. Aber sie modellierten auch heute sichtbare Erhebungen vulkanischer Gesteine heraus, wie die Hohburger Berge oder den Rochlitzer Berg.

Vielen Dank für die kleine Einführung in die faszinierende Geologie des Geoparks - ein wahrer Augenöffner!

Geotope – unser wertvolles Erbe



7

17

DIE „PERLEN“ JEDES GEOPARKS SIND SEINE GEOTOPE

Felsformationen mit interessanten Gesteinsstrukturen, mystische Monolithe, eiszeitliche Findlinge, Fossilienfundstellen... Als besondere „Fenster“ gewähren sie dir einen Blick in unsere erdgeschichtliche Vergangenheit.

Über 100 Geotope gibt es im Geopark Porphyrland. 18 von ihnen sind außerordentlich sehenswert. Drei davon sind sogar als „**Nationales Geotop**“ ausgezeichnet und weisen damit auf deutschlandweite geowissenschaftliche Besonderheiten hin.



SEHENSWERTE GEOTOPE

1. Gletscherschliffe am Spielberg (Thallwitz)
2. Gaudlitzberg (Thallwitz)
3. Steinbruch Spitzberg (Lossatal)
4. Steinbruch Wolfsberg (Lossatal)
5. **Windschliffe und Gletscherschrammen auf dem Kleinen Berg** (Lossatal)
6. Steinbrüche und Pflanzenschutzgebiet Wachtelberg (Wurzen)
7. **Kirchbruch Beucha** (Brandis)
8. Felswand Haselberg (Naunhof)
9. Steinbruch am Collmberg (Wermisdorf)
10. Gattersburger Porphyran an der Hängebrücke Grimma (Grimma)
11. „Versteinerter See“ Börtewitz (Leisnig)
12. Mühlsteinbruch am Hasenbach (Mügeln)
13. Schwemnteichbrüche (Grimma)
14. „Großer Monolith“ und „Teufelsstein“ (Grimma)
15. Rote Porphyrlwand an der Burg Mildestein (Leisnig)
16. Parthequelle „Gossenborn“ (Bad Lausick)
17. **Gleisbergbruch auf dem Rochlitzer Berg** (Rochlitz)
18. Eulenkluft (Wechselburg)

ZWEI GEOTOPE STELLEN SICH VOR



Die **Rote Porphyrlwand**

Lage: unter der Burg Mildestein

Geotoptyp: Felsmassiv

Gestein: Leisniger Porphyrl

Geologisches Zeitalter: Perm

Der „**Versteinerter See**“

Lage: bei Börtewitz

Geotoptyp: Schurf, Aufschluss

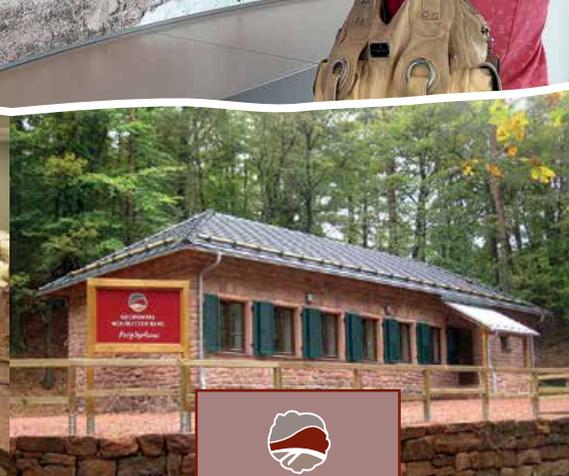
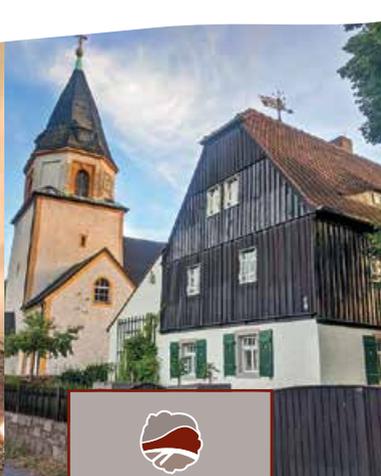
Gestein: Wechsellagerungen fossilreicher verkieselter Seeablagerungen und vulkanischer Aschen

Geologisches Zeitalter: Perm



Geoportale: Bodenschätze und Wissenswertes

Sehen, Hören, Ausprobieren! Erfahre in unseren Geoportalen Wissenswertes und Erstaunliches aus Geologie, Umwelt und Industriekultur. Jedes dieser Besucherzentren beschäftigt sich mit einer bestimmten Epoche der Erdgeschichte sowie der Entstehung und Verarbeitung eines charakteristischen Rohstoffs. So lernst du nicht nur, wie unsere Region so steinreich geworden ist, sondern kannst auch deinen eigenen Wissensschatz erweitern.




**GEOPORTAL
RÖCKNITZ**
Zeit – Wandel – Stein


**GEOPORTAL
HOHBURG**
Museum Steinarbeiterhaus


**GEOPORTAL
SCHADDELMÜHLE**
Erden der Keramik


**GEOPORTAL
BAHNHOF MÜGELN**
Erlebniswelt Kaolin


**GEOPORTAL
ROCHLITZER BERG**
Porphyrrhaus

An der Wasserburg 3
04808 Thallwitz OT Röcknitz
☎ 034263 70723
✉ sekretariat@gemeinde-thallwitz.de

Überblick über den Geopark und dessen erdgeschichtliche Epochen; GeoErlebnisGarten und Vulkan-spielplatz „Fred Porphyrstein“ im Freigelände

Kirchgasse 5
04808 Lossatal OT Hohburg
☎ 034263 41344
✉ Steinarbeiterhaus@t-online.de

Realistische Nachstellung der Wohn- und Arbeitsräume der Steinarbeiter, Technischschau historischer Steinbruchgeräte und -maschinen im Freigelände

Zur Schaddelmühle 5
04668 Grimma OT Schaddel
☎ 034384 71202
✉ verein@schaddelmuehle.org

Ausstellung „Erden der Keramik“ im Künstlerhaus Schaddelmühle, Atelier und Kurse rund um die künstlerische Tonbearbeitung

Bahnhofstraße 2
04767 Mügeln
☎ 034362 442906
✉ geoportal@stadt-muegeln.de

„Erlebniswelt Kaolin“ – eine multimediale Ausstellung rund um den Grundstoff zur Porzellanherstellung und zu Deutschlands größtem Schmalspurbahnnetz

Rochlitzer Berg
09306 Rochlitz
☎ 03737 7863620
✉ geoportal@rochlitz.de

Besucher- und Ausstellungszentrum am Porphyrrlehrpfad mit Informationen für Tagesgäste rund um den Abbau des „Welterbe-Steins“ Rochlitzer Porphyrtuff

Angebote für Schulklassen im „Grünen Klassenzimmer“



Im Geoportal Herrenhaus Röcknitz entsteht die erste Supervulkan-Ausstellung des Geoparks Porphyrrland.
(© KOCCMO Exhibitions / Leipzig)

Alle Geoportale sind perfekte Ausgangspunkte für Wanderungen oder Radtouren auf ausgewiesenen GeoRouten und für Entdeckungsreisen zu den umliegenden Sehenswürdigkeiten.



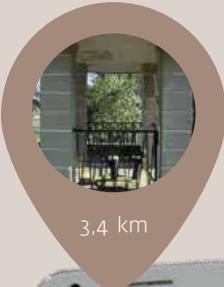
Gauditzberg



Gletsbergbruch



**GEOROUTE
BAD LAUSICK**



3,4 km



Aktiv unterwegs

Geotouren und GeoRouten

Ob allein, in der Gruppe, mit Kindern oder in tierischer Begleitung, ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß - entdecke auf eigene Faust und in deinem Tempo den Geopark Porphyryland. Thematische Wander- oder Radwege führen dich zu besonderen Plätzen der Geologie, Kultur oder Industriegeschichte. Lass dich einfangen von der landschaftlichen Vielfalt der Geoparkregion.

In den Touristinformationen liegen ausgearbeitete Routenvorschläge für dich bereit. Mehr als 18 GeoRouten findest du auf unserer Website als digitale Routenführung über Outdooractive oder Komoot. Das Smartphone ist dabei ein guter Begleiter.

**KERAMIK-KUNST-
SPAZIERGANG
COLDITZ**



4,3 km

**GEOROUTE
BERGBAUPFAD
HOHBURG**



7,1 km

**BÖRTEWITZER
RUNDE**



12,2 km



Kletter-Spielplatz „Fred Porphyrystein“ in Röcknitz



Herzlich Willkommen auf der Obstland-Radroute!
Begeben Sie sich mit Poppy Pollenpelz auf eine aufregende Schatzsuche und lernen dabei die Geschichte und die Besonderheiten des Sächsischen Obstlands kennen!

Kinder willkommen!

Kostbare Familienzeit

Erdgeschichte, Vulkane und Steine sind auch spannende Themen für Kinder.

Im Geoportal Bahnhof Mügeln wartet „Ranger Tobi“ auf euren Besuch. Der Spielplatz „Fred Porphyrystein“ lockt kleine Kletterer nach Röcknitz. Auf dem „Weg der Steine“ in Grimma wandert ihr mit Überraschungen entlang der Mulde. Oder ihr sucht mit der virtuellen Hummel „Poppy Pollenpelz“ den Goldschatz zwischen Mügeln und Leisnig – mit der Familien-Erlebnis-App der Obstland-Radroute.

Extra-Tipp: Das Kindermusikstück „Der Supervulkan“ mit einer verrückten Reise durch extreme erdgeschichtliche Veränderungen auf unserem Planeten.



Kindermusikstück „Der Supervulkan“ der Sächsischen Bläserphilharmonie



„Ranger Tobi“ wartet im Geoportal Mügeln auf euch.





Ausprobieren und Begreifen

Lernort Geopark

In unseren Geoportalen und in der GeoErlebniswerkstatt in Trebsen können Schulklassen Erdgeschichte zum Anfassenden erleben: Kreatives Gestalten mit Steinen, Sand oder Ton, Entdeckertouren im Museum, Vulkanexperimente und vieles mehr verbinden Unterricht und Praxis.

Auch unsere GeoRanger freuen sich auf neugierige Kinder, denen sie etwas vom verborgenen Supervulkan in der Landschaft zeigen können.

„Psst: Weitersagen an Lehrer und Erzieher ist erlaubt...“

Übrigens: Wem das alles noch nicht genug ist, der kann in einem Kurs selbst „JuniorRanger“ mit Zertifikat werden.



Ausbildung von JuniorRangern



Projekttag

Geführte Wanderungen, Vorträge, Projekte

Mit GeoRangern Schatztruhen öffnen

Herbert S.: „Ich lebe seit 1968 hier. Den Findling am Dorfeingang kenne ich. Aber von einem Supervulkan habe ich noch nichts gehört oder gesehen...“

Mit einem unserer GeoRanger kannst du Vertrautes in der Landschaft mit neuem Blick wahrnehmen. Als Gästeführer mit Fachwissen zur Geologie und regionaler Kultur- und Industriegeschichte begleiten sie interessierte Gruppen auf einer Wanderung oder führen mit Kindern einen spannenden Projekttag durch.

Annika Z.: „Am meisten hat mir die Schatzsuche mit unserer GeoRangerin gefallen.“



GeoCaching

**GEO-RANGER
BERND HOFFMANN:**

„Die Felsaufschlüsse in Böhlitz und den Hohburger Bergen sind praktisch mein zweites Wohnzimmer. Ich zeige den Gästen gern die Besonderheiten unserer Region und freue mich über ihr Staunen und die Begeisterung am Ende der Steinbruch-Tour.“



GEOERLEBNISWERKSTATT TREBSEN

Förderverein Rittergut Trebsen e.V.
Thomas-Müntzer-Gasse 4c
04687 Trebsen

☎ 034383 92344
✉ info@rittergut-trebsen.de
www.rittergut-trebsen.de



Praktisch lernt es sich leichter

Appetit auf den Geopark Porphyryland?

Dann probiere doch
mal unsere leckeren
GeoGenuss-Produkte!

Die GeoGenuss-Produkte sind
erhältlich im RegioOutlet Grimma
oder im Online-Shop:
shop.regiooutlet.de
sowie bei GeoGenuss-Partnern
und Tourist-Informationen.



 NATIONALER
 GEOPARK


Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen e.V.
Leipziger Straße 17 a
04668 Grimma

Telefon: 03437 707361
Fax: 03437 707363
E-Mail: info@geopark-porphyryland.de

Herausgeber:

Geopark Porphyryland. Steinreich in Sachsen e.V.

Konzeption: Ideenmeisterin Katrin Richter,
Projektbüro Victoria Buchta

Gestaltung: Ideenmeisterin Katrin Richter

Titelbild: MaPix Fotografie Matthias Vogel

Karte: Design & Multimedia Lars Hoschkara

Bildnachweise:

Sylvio Dittrich, Förderverein Rittergut Trebsen,
Helene Graupner, Anja Hartmann (Geomontan),
Rebecca Heinze, Kerstin Helbig, Viola Hess,
Mirko Joerg Kellner, Susi Kippenhahn,
Thomas Kube, Jochen Rascher, Katrin Richter,
Marco Roßberger, S. Schlennerlein, R. Spreer,
Frank Schmidt, Annett Steinert, Park Canitz,
pxhere.com, Paul Winkler, MaPix Fotografie
Matthias Vogel

SACHSEN



Diese Broschüre wurde mitfinanziert
aus Steuermitteln auf Grundlage des
vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushalts.